

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XXIII
§ 1 Einführung	1
§ 2 Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	3
A. Grundsätzliches – Erbschaftsteuerreformgesetz 2009 und Folgeänderungen	3
B. Persönliche Steuerpflicht	4
I. Allgemeines	4
II. Unbeschränkte Steuerpflicht	5
1. Inländischer Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt	5
2. Wegzug vor nicht mehr als fünf Jahren	8
3. Deutsche Auslandsbedienstete	9
4. Unbeschränkte Steuerpflicht von Körper- schaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen	10
III. Beschränkte Steuerpflicht	10
IV. Option zur unbeschränkten Steuerpflicht	13
V. Erweiterte beschränkte Steuerpflicht	14
VI. Zeitpunkt der Feststellung des Umfangs der persönlichen Steuerpflicht	15
C. Sachliche Steuerpflicht/Steuerpflichtige Vorgänge ...	17
I. Grundsätzliches	17
II. Erwerbe von Todes wegen	17
1. Erwerb durch Erbanfall	17
a) Gesetzliche und testamentarische Erbfolge	17
b) Erbvergleich	19
c) Annahme und Ausschlagung der Erbschaft	19

2. Erwerb durch Vermächtnis	20
a) Vermächtnis als Besteuerungsgegenstand ..	20
b) Teilungsanordnung und Vermächtnis	21
3. Geltendgemachter Pflichtteil	23
4. Schenkung auf den Todesfall, todesbedingtes Ausscheiden von Gesellschaftern	24
5. Vermächtnisgleicher Erwerb	25
6. Vertrag zugunsten Dritter	25
7. Sonstige Zuwendungen des Erblassers	26
a) Auflagen und Bedingungen	26
b) Abfindung für Ausschlagung	26
c) Übertragung des Nacherben- anwartschaftsrechts	26
d) Herausgabeanspruch nach §§ 2287, 2288 BGB	27
8. Zeitpunkt der Steuerentstehung	27
III. Schenkungen unter Lebenden	28
1. Freigebige Zuwendungen	28
a) Vermögensverschiebung	28
b) Freigebigkeit	31
2. Besondere Arten von Schenkungen	32
a) Mittelbare Schenkung	32
b) Gemischte Schenkung	34
c) Schenkung unter Auflage	34
d) Sonderfall: Beteiligung an einer vermögensverwaltenden Personen- gesellschaft	35
e) Zuwendungen unter Ehegatten	36
3. Vollziehung einer Auflage, Erfüllung einer Bedingung	39
4. Vereinbarung der Gütergemeinschaft	39
5. Abfindung für einen Erbverzicht	40
6. Errichtung einer Stiftung	40
7. Aufhebung einer Stiftung	41
8. Abfindung für aufschiebend bedingte, betagte oder befristete Erwerbe	42
9. Zeitpunkt der Steuerentstehung	42
IV. Schenkungen zwischen Gesellschaftern	42

V. Nicht steuerbare Erwerbe/Dritterwerbe	44
1. Verträge zugunsten Dritter	44
2. Versorgungsansprüche	45
VI. Andere Zuwendungsarten	45
VII. Behandlung von Vor- und Nacherbschaften und gleichgestellten Gestaltungen	46
1. Besteuerung des Vorerben	46
2. Besteuerung des Nacherben	46
a) Anwartschaftsrecht des Nacherben	46
b) Nacherbfall mit dem Tod des Vorerben ...	47
3. Nacherbfolge in anderen Fällen	48
4. Vor- und Nacherbschaften gleichgestellte Gestaltungen	48
D. Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs	49
I. Allgemeines	49
II. Schulden im Zusammenhang mit vermögens- verwaltenden Personengesellschaften	50
III. Zu berücksichtigende Verbindlichkeiten	51
IV. Begrenzung des Schuldenabzugs	53
E. Bewertung des Erwerbs	56
I. Bewertungsgrundsätze	56
II. Gegenstand der Bewertung – wirtschaftliche Einheit	57
III. Bedingungen und Befristungen	58
1. Aufschiebende Bedingung	58
2. Auflösende Bedingung	60
3. Berücksichtigung bedingter Lasten	60
4. Befristungen und Betagungen	61
IV. Gemeiner Wert als oberster Wertmaßstab	61
V. Bewertung von Kapitalforderungen bzw. Verbindlichkeiten	62
1. Grundsätzliches: Bewertung mit dem Nennwert	62
2. Abweichungen vom Nennwertansatz	63
3. Einzelfälle	66
a) Zero-Bonds/Null-Koupon-Anleihen	66
b) Disagio-Anleihen	66

c) Bundesschatzbriefe	67
d) Optionsrechte und Wandelanleihen	67
e) Index-Anleihen, Index-Zertifikate und Ähnliches	67
f) Offene Fonds	68
g) Geschlossene Fonds	69
h) REITs	69
i) Einlage des typisch stillen Gesell- schafters	69
j) Bausparverträge	70
k) Steuererstattungsanspruch	70
l) Kryptowährungen	70
4. Besondere Wertermittlung bei Abfindungen für Gesellschaftsanteile	71
5. Bewertung noch nicht fälliger Lebens- versicherungsansprüche	72
6. Bewertung wiederkehrender Nutzungen und Leistungen	73
VI. Bewertung von Grundbesitz	73
1. Grundsätzliches	73
2. Bewertung unbebauter Grundstücke	74
3. Bewertung bebauter Grundstücke	76
a) Bewertung nach dem Vergleichswert- verfahren	78
b) Bewertung nach dem Ertragswert- verfahren	79
aa) Berechnungsschema	80
bb) Ermittlung des Bodenwerts	81
cc) Ermittlung des Gebäudeertrags- werts	82
(1) Ermittlung des Rohertrags	82
(2) Ermittlung der Bewirtschaftungs- kosten	84
(3) Ermittlung der Verzinsung des Bodenwerts	85
(4) Kapitalisierung des Gebäudereinertrags	86

c)	Bewertung nach dem Sachwertverfahren ..	90
aa)	Berechnungsschema	90
bb)	Ermittlung des Bodenwerts	91
cc)	Ermittlung des Gebäudesachwerts	92
(1)	Regelherstellungswert des Gebäudes	92
(2)	Regionalfaktor	94
(3)	Alterswertminderung	95
(4)	Ermittlung des endgültigen Grundbesitzwerts	96
d)	Bewertung von Grundstücken in Sonderfällen	97
aa)	Bewertung von Erbbaurechten nach dem Bewertungsgesetz	97
cc)	Bewertung von Gebäuden auf fremdem Grund und Boden nach dem Bewertungsgesetz	98
dd)	Bewertung von Gebäuden im Zustand der Bebauung	99
e)	Nachweis eines geringeren gemeinen Werts	99
VII.	Bewertung von Anteilen an Kapitalgesellschaften und Unternehmensvermögen	100
1.	Bewertungsobjekt	100
2.	Bewertung – gesetzliche Vorgaben	100
3.	Ableitung aus Kursen und Verkaufspreisen ...	101
4.	Schätzung des Verkehrswerts	104
5.	Vereinfachtes Ertragswertverfahren	105
a)	Grundsätzliches	105
b)	Berechnungsformel	106
c)	Ermittlung des Jahresertrages	106
d)	Gesetzlich vorgeschriebene Ergebniskorrekturen	107
aa)	Hinzurechnungen	107
bb)	Kürzungen	109
e)	Gesellschaftsrechtlich motivierte Gewinnbeeinflussungen	111

f) Ertragsteueraufwand	111
g) Kapitalisierungszinssatz/Kapitalisierungsfaktor	112
h) Hinzurechnung des nicht betriebsnotwendigen Vermögens	113
i) Hinzurechnung von (Unter-)Beteiligungen	114
j) Hinzurechnung „jungen Betriebsvermögens“	115
6. Mindestbewertung	118
VIII. Bewertung von Betriebsvermögen	120
IX. Aufteilung des Werts von Gesellschaften	121
F. Sachliche Steuerbefreiungen	122
I. Allgemeines	122
II. Hausrat, bewegliche körperliche Gegenstände ...	123
III. Gelegenheitsgeschenke	123
IV. Pflege, Unterhalt	124
V. Vermögensrückfall an Eltern und Voreltern	125
VI. Zuwendungen an gemeinnützige Körperschaften bzw. zu gemeinnützigen Zwecken	126
VII. Zuwendung eines Familienheims	127
1. Grundsätzliches	127
2. Sachliche Abgrenzung des Begünstigungsgegenstandes	128
3. Begünstigte Übertragungen unter Lebenden, § 13 Abs. 1 Nr. 4a ErbStG	129
a) Begriff des Familienheims	129
b) Begünstigte Zuwendungen	129
c) Umfang der Steuerbefreiung	130
4. Zuwendung unter Ehegatten von Todes wegen, § 13 Abs. 1 Nr. 4b ErbStG	130
a) Begriff des Familienheims	130
b) Umfang der Begünstigung	131
c) Weitergabeverpflichtungen	132
d) Behaltensfrist	132
5. Übertragung des Familienheims an Kinder von Todes wegen, § 13 Abs. 1 Nr. 4c ErbStG	133
a) Begriff des Familienheims	133

b) Umfang der Steuerbefreiung	134
c) Weitergabeverpflichtung	134
VIII. Steuervergünstigung für zu Wohnzwecken vermietete Grundstücke	135
IX. Sonstige Steuerbefreiungen	136
X. Verschonung von Produktivvermögen	137
G. Steuerfreistellung des Zugewinnausgleichs	137
I. Erbrechtliche Lösung	137
II. Güterrechtliche Lösung	139
III. Anrechnung von Zuwendungen	140
IV. Beendigung des Güterstandes	140
H. Persönliche Steuerbefreiungen	140
I. Persönliche Freibeträge und Steuerklassen- einteilung	140
II. Versorgungsfreibeträge	143
I. Berücksichtigung früherer Erwerbe	144
I. Allgemeines	144
II. Anrechnung der Steuer auf die Vorschenkung ...	145
1. Anrechnung einer fiktiven Steuer	145
2. Anrechnung der tatsächlich gezahlten Steuer/ Mindeststeuer	146
3. Zehn-Jahres-Frist	147
4. Bewertung des Vorerwerbs	148
5. Negativer Vorerwerb	149
6. Hemmung des Ablaufs der Festsetzungs- verjährung für die Zusammenrechnung	149
J. Steuertarif	150
I. Grundsätzliches	150
II. Härteausgleich	151
K. Steuerermäßigung bei mehrfachem Erwerb von Vermögen	152
L. Stundung	153
I. Allgemeines	153
II. Stundung bei Produktivvermögen	154
III. Stundung bei Immobilienerwerben	154

M. Steuerschuldnerschaft	156
I. Erwerber	156
II. Schenker	156
III. Steuerschuldner bei Zweckzuwendung	156
IV. Steuerschuldner der Ersatzerbschaftsteuer, Erbersatzsteuer	156
N. Vermeidung der internationalen	
Doppelbesteuerung	157
I. Anrechnung ausländischer Erbschaftsteuer nach § 21 ErbStG	157
1. Überblick	157
2. Unbeschränkte Steuerpflicht	157
3. Auslandsvermögen	157
4. Ausländische Steuer	158
5. Festsetzung und Zahlung der ausländischen Steuer, Nachweise	159
6. Antrag	159
7. Umfang der Anrechnung	159
II. Vermeidung oder Milderung der Doppel- besteuerung durch ein DBA	160
1. Geltungsbereich des DBA	161
2. Begriffsbestimmungen	162
3. Besteuerungsregeln für die einzelnen Vermögensgegenstände	162
4. Methoden zur Vermeidung der Doppel- besteuerung	163
5. Gleichbehandlungsgebot, Verständigungs- verfahren, Informationsaustausch	164
6. Inkrafttreten, Kündigung des DBA	164
7. Überdachende Besteuerung	164
O. Verfahrensrechtliche Gesichtspunkte	165
I. Anzeigepflicht	165
II. Steuererklärung	167
III. Steuerbescheid	168
1. Inhalt	168
2. Bekanntgabe	169
3. Fälligkeit der Steuer	169

IV. Festsetzungsverjährung	169
1. Erbschaftsteuer	169
2. Schenkungsteuer	170
3. Anforderung einer Steuererklärung	170
V. Steuerhaftung	170
1. Haftung des Nachlasses	170
2. Weitergabe des Erwerbs	171
3. Haftung eines Gewahrsamsinhabers	171
4. Haftung nach der AO	171
§ 3 Begünstigungen für Produktivvermögen	173
A. Allgemeines	173
B. Übersicht über die Begünstigungen für Unternehmensvermögen	175
C. Verschonungsabschlag (§ 13a Abs. 1 und Abs. 10 ErbStG)	181
D. Abzugsbetrag nach § 13a Abs. 2 ErbStG	183
E. Wertabschlag für Familienunternehmen	187
F. Behandlung von Großerwerben	188
I. Bedeutung der Wertgrenze des § 13a Abs. 1 S. 1 ErbStG	188
II. Prüfung der Wertgrenze	189
III. Verschonungsabschlag bei Großerwerben (§ 13c ErbStG)	190
IV. Alternative: Verschonungsbedarfsprüfung	191
1. Anwendungsbereich	191
2. Verschonungsbedarf	192
3. Art der zu gewährenden Verschonung (Erlass)	193
G. Begünstigungsfähiges Vermögen	194
I. Prüfungsschema für begünstigtes Betriebs- vermögen	194
II. Umfang des begünstigungsfähigen Unternehmensvermögens	196
1. Dem Grunde nach begünstigungsfähiges Vermögen	196

2. Land- und forstwirtschaftliches Vermögen ...	196
3. Betriebsvermögen und Mitunternehmer- anteile	198
4. Anteile an Kapitalgesellschaften	203
a) Grundsätzliches	203
b) Unmittelbare Mindestbeteiligung des Erblassers/Schenkens	205
c) Zusammenfassung von Beteiligungen	206
aa) Grundsätzliches	206
bb) Verfügungsbeschränkung	207
cc) Stimmrechtsbindung	209
dd) Rechtsfolgen der Poolung	210
H. Begünstigungsausschluss für	
Verwaltungsvermögen, § 13b Abs. 2 ErbStG	211
I. Prinzip/Rechenlogik (§ 13b Abs. 2 S. 1 ErbStG)	211
II. Absoluter Grenzwert für Verwaltungs- vermögen (§ 13b Abs. 2 S. 2 ErbStG)	212
III. Altersvorsorgevermögen	213
IV. Gegenstände des Verwaltungsvermögens	214
1. An Dritte überlassener Grundbesitz	214
a) Grundsatz	214
b) Nicht als Verwaltungsvermögen geltender, an Dritte überlassener Grundbesitz	215
2. Anteile an Kapitalgesellschaften von nicht mehr als 25 v.H.	218
3. Kunstgegenstände, Sammlungen etc.	219
4. Wertpapiere und vergleichbare Forderungen	220
5. Finanzmittel	221
V. Junges Verwaltungsvermögen und junge Finanz- mittel	225
VI. Rückwirkende Umqualifizierung von Verwaltungsvermögen – Investitionsklausel	226
VII. Unschädliches Verwaltungsvermögen	228
VIII. Berechnung des Werts des nicht begünstigten Verwaltungsvermögens	229
1. Rechenschema	229

2. Verwaltungsvermögen bei mehrstufigen Beteiligungen – Verbundvermögens- aufstellung	232
3. Besonderheiten bei Mitunternehmer- schaften	234
4. Verfahrensrechtliche Gesichtspunkte, § 13 Abs. 10 S. 1 ErbStG	235
I. Nachlaufende Verpflichtungen bei Inanspruchnahme der Verschonungen	236
I. Einhaltung der Mindestlohnsumme	236
1. Mitarbeiterzahl	236
2. Berücksichtigung des Unternehmers und seiner Familie	238
3. Beurteilungszeitpunkt	240
4. Zu beurteilende Unternehmen	240
II. Lohnsumme	242
III. Ausgangslohnsumme	243
IV. Lohnsummenfrist	246
V. Mindestlohnsumme	247
VI. Erreichen/Unterschreiten der Mindestlohn- summe	250
VII. Rechtsfolgen der Unterschreitung der Mindest- lohnsumme	251
VIII. Verfahrensrechtliche Gesichtspunkte	253
J. Einhaltung der Behaltensvoraussetzungen nach § 13a Abs. 6 ErbStG	254
I. Grundsätzliches	254
II. Behaltensregelungen für Betriebsvermögen (Personengesellschaften)	255
1. Betriebsveräußerung	255
2. Veräußerung/Aufgabe von Mitunternehmer- anteilen	257
3. Veräußerung/Entnahme von Teilbetrieben und wesentlichen Betriebsgrundlagen	258
4. Umwandlungen und vergleichbare Vorgänge	260

III. Behaltensregelungen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe	263
IV. Behaltensregelungen für Kapitalgesellschaftsanteile	263
V. Überentnahmen	268
1. Allgemeines/Personenunternehmen	268
2. Besonderheiten bei Kapitalgesellschaften	272
VI. Reinvestitionsklausel, § 13a Abs. 6 S. 3 und 4 ErbStG	272
VII. Nachsteuer bei (ausschließlichem) Verstoß gegen die Behaltensfrist	274
1. Neuberechnung der Steuer	274
2. Bestimmung der Bemessungsgrundlage	275
3. Abschmelzung der Kürzung des Verschonungsabschlags	276
4. Auswirkungen eines Verstoßes gegen die Behaltensvorschriften auf den Lohnsummentest (Doppelverstoß)	277
VIII. Mitteilungs- und sonstige Mitwirkungspflichten des Steuerpflichtigen, § 13a Abs. 7 ErbStG	278
§ 4 Steuerorientierte Gestaltungen	281
A. Wiederholte Nutzung der Freibeträge	281
B. Schenkungen über den Freibetrag hinaus	281
C. Kettenschenkung	281
D. Übernahme der Schenkungsteuer oder der Erbschaftsteuer	283
E. Modifizierte Zugewinnngemeinschaft statt Gütertrennung	285
F. Ausschlagung	285
§ 5 Grundzüge des Ertragsteuerrechts	287
A. Einkommensteuer	287
B. Körperschaftsteuer	289

C. Besteuerung der Gesellschaften und ihrer	
Gesellschafter	290
I. Personengesellschaften	290
II. Kapitalgesellschaften	292
III. Option zur Körperschaftsteuer	292
D. Gewerbesteuer	293
§ 6 Ertragsteuerliche Folgen der Erbaueinandersetzung ...	295
A. Umfang des Nachlasses	295
B. Unterscheidung von Erbfall und	
Erbaueinandersetzung	296
C. Einkünfteerzielung durch Nutzung des	
Nachlassvermögens	297
I. Einkünfte aus Gegenständen des (steuerlichen)	
Privatvermögens	297
II. Einkünfte aus einer im Nachlass befindlichen	
Freiberuflerpraxis	297
III. Einkünfte aus gewerblichen Unternehmen	298
D. Ertragsteuerliche Behandlung der	
Erbaueinandersetzung	299
I. Allgemeines	299
II. (Reine) Realteilung	300
1. Grundsätzliches	300
2. Privatvermögen	300
3. Betriebsvermögen	300
4. Mischnachlass	302
III. Realteilung mit Spitzenausgleich	303
1. Grundsätzliches	303
2. Privatvermögen	304
3. Betriebsvermögen	304
4. Mischnachlass	305
IV. Veräußerung des Nachlasses zum Zweck der	
Erbaueinandersetzung	305
V. Besondere Konstellation	306
1. Nachfolge in Personengesellschaftsanteile	306
a) Umfang des Mitunternehmeranteils	306

b) Schicksal der Beteiligung an einer Personengesellschaft im Erbfall	307
2. Betriebsaufspaltung	309
a) Definition	309
b) Rechtsfolgen	310
c) Wiesbadener Modell	310
d) Schicksal der Betriebsaufspaltung im Erbfall	311
VI. Spekulationsfrist bei Erbschafts Kauf	312
E. Gestaltungsmöglichkeiten der Nachfolge von Todes wegen unter ertragsteuerlichen Gesichtspunkten – Beispiele	313
I. Alleinerben-Vermächtnis-Modell	313
II. Frankfurter Testament	314
III. Gefahren des Berliner Testaments	316
IV. Vermeidung der Beendigung einer Betriebs- aufspaltung und der Entnahme von Sonder- betriebsvermögen	316
V. Nießbrauch	317
§ 7 Grunderwerbsteuer	319
A. Allgemeines	319
I. Grunderwerbsteuer als Aspekt der Vermögens- nachfolge	319
II. Grundlegende Systematik des Grunderwerb- steuergesetzes	319
B. Grunderwerbsteuerliche Erwerbstatbestände	321
I. Grundstücke i.S.v. § 2 GrEStG	321
1. Grundstücke	321
2. Erbbaurechte	323
3. Grundstücksgleiche Rechte	324
II. Erwerbstatbestände im engeren Sinne	324
1. Grundsätzliches – Veräußerer und Erwerber	324
2. Abschluss eines grundstücksbezogenen Verpflichtungsgeschäfts	325

3. Auflassung	327
4. Sonstige Fälle des Eigentumsübergangs	327
5. Eigentumsübergang in der Zwangs- versteigerung	329
III. Ersatztatbestände, insbesondere gesellschafts- rechtliche Vorgänge	329
1. Ersatztatbestand (nur) für Personengesell- schaften, § 1 Abs. 2a GrEStG	329
2. Ersatztatbestand für Kapitalgesellschaften, § 1 Abs. 2b GrEStG	331
3. Ersatztatbestand für Personen- und Kapitalgesellschaften, § 1 Abs. 3 GrEStG	332
4. Erwerbsstatbestände nach § 1 Abs. 3 GrEStG	335
5. Missbrauchsprävention, § 1 Abs. 3a GrEStG	335
C. Für die Vermögensnachfolge relevante Ausnahmen von der Besteuerung nach § 3 GrEStG	336
I. Grundsätzliches	336
II. Anwendbarkeit des ErbStG auf den Erwerb	336
1. Relevante Erwerbsvorgänge	336
2. Umfang der Steuerbefreiung	340
III. Übertragungen im Rahmen der Erbauseinander- setzung	341
IV. Grundstückserwerb durch Ehegatten/Lebens- partner	344
V. Erwerbe durch Verwandte in gerader Linie	346
VI. Erwerbe zur Teilung einer fortgesetzten Güter- gemeinschaft	348
VII. Abwicklung von Treuhandverhältnissen	349
D. Besonderheiten bei Beteiligungen von Gesamt- handsgemeinschaften	350
I. Grundsätzliches	350
II. Übertragung auf eine Gesamthand	353
1. Steuerfreistellung	353
2. Missbrauchsprävention	354

III. Übergang von einer Gesamthand, § 6 GrEStG ..	355
1. Steuerfreistellung	355
2. Missbrauchsprävention	356
E. Bemessungsgrundlage	358
F. Steuerberechnung und Steuerschuldnerschaft	359
G. Ausgewählte Aspekte: Grunderwerbsteuer und Vermögensnachfolge	362
I. Schenkung unter Auflage	362
II. Vermächtnisse	364
III. Anteilsschenkung/Anteilsübertragung von Todes wegen	364
IV. Anwachsungserwerb	366
V. Einsatz Grundbesitz haltender Personengesell- schaften	367
§ 8 Umsatzsteuer	369
Stichwortverzeichnis	371